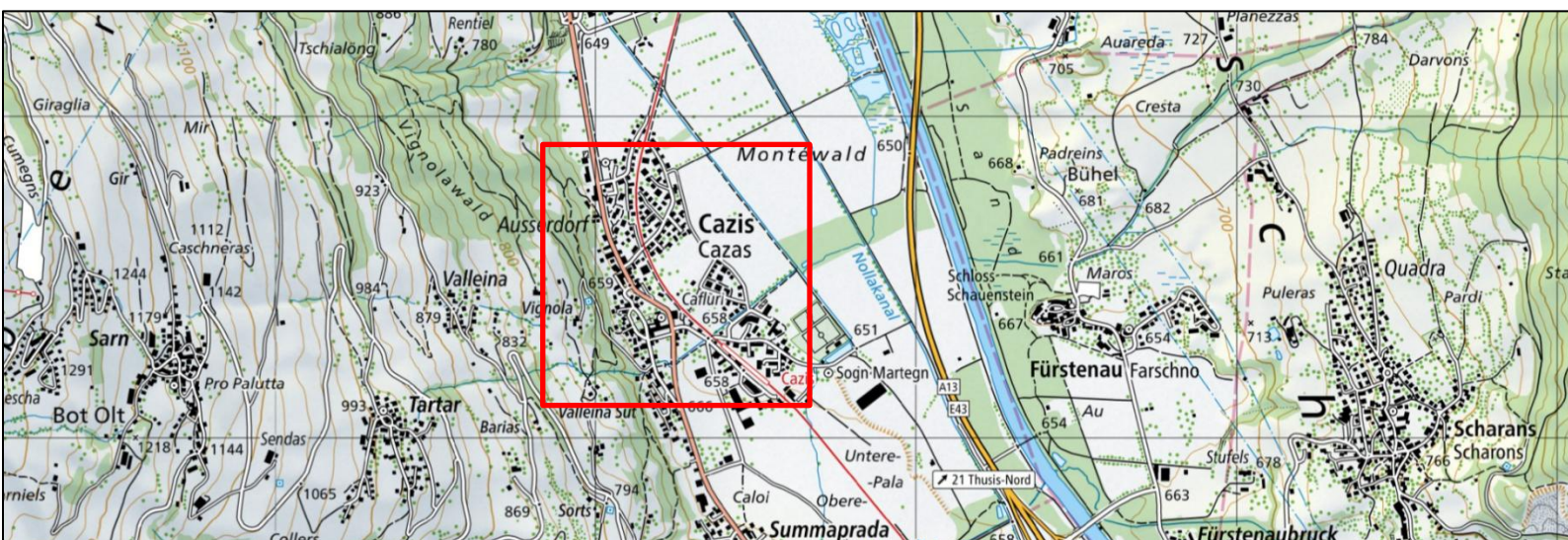


Hochwasserschutz Kettbach, Cazis

Auflageprojekt



Gesuche

INHALTSVERZEICHNIS

- Gesuch für Bohrungen und Eingriffe in besonders gefährdeten Gewässerschutzbereichen Au
- Gesuch Entfernung von Hecken oder Feldgehölzen
- Entsorgungserklärung für Bauabfälle



Amt für Natur und Umwelt
Uffizi per la natira e l'ambient
Ufficio per la natura e l'ambiente

Telefon: 081 257 29 46
E-Mail: info@anu.gr.ch
Internet: www.anu.gr.ch

Formular Nr.: F-405-10d
Datum: 15. Oktober 2025
Fachgebiet: Boden und Untergrund

Gesuch für Bohrungen und Eingriffe in besonders gefährdeten Gewässerschutzbereichen Au

nach Art. 19 Abs. 2 GSchG und Art. 32 GSchV

Eingangsdatum ANU

Administrative Angaben

Standort

Gemeinde Cazis Parzelle diverse
Strasse _____ Koordinaten 2'752'365 / 1'176'315
PLZ/Ort 7408

Bauherrschaft

Name/Firma Gemeinde Cazis
Strasse Oberdorf 4
PLZ/Ort 7408 Cazis
Telefon 081 650 04 80
E-Mail gemeinde@cazis.ch

Rechnungsadresse (identisch Bauherrschaft)

Name/Firma _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____

Grundeigentümer (identisch Bauherrschaft)

Name/Firma _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____

Projektverfasser/Planer (identisch Bauherrschaft)

Name/Firma HOLINGER AG
Kontaktperson _____
Strasse Richtstrasse 10
PLZ/Ort 7000 Chur
Telefon +41 52 267 09 00
E-Mail chur@holinger.com

Geologiebüro

Name/Firma _____
Kontaktperson _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

Beschreibung des Vorhabens (bei mehreren Standorten bitte hier die Koordinaten angeben)

In drei verschiedenen Abschnitten sind Massnahmen zum Schutz vor Hochwasser vorgesehen. Das Bachprofil und Durchlässe sollen vergrössert werden, weiter ist der Bau eines Flachdamms zur Retention geplant.

Valleinabach: 2'751'877 / 1'176'299

Kettbach (Dorf): 2'752'365 / 1'176'315

Retention: 2'752'286 / 1'176'741

Gewässerschutzbereich / Grundwasserschutzzonen

Gewässerschutzbereich Au üB
Grundwasserschutzzone S2 S3

Zweck der Bohrung oder des Eingriffs

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Baute/Anlage in S2/S3 | <input type="checkbox"/> Einbauten unter dem Grundwasserspiegel |
| <input type="checkbox"/> Grundwassernutzung Trinkwasser | <input type="checkbox"/> Baugrundverfestigung (Pfähle, Jetting) |
| <input type="checkbox"/> Grundwassernutzung Wärmepumpen | <input type="checkbox"/> Grundwasserüberwachung |
| <input type="checkbox"/> Grundwassernutzung Brauchwasser | <input type="checkbox"/> Grundwassersanierung |
| <input type="checkbox"/> Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe | <input type="checkbox"/> Untersuchung von belasteten Standorten |
| <input type="checkbox"/> Baugrunduntersuchung | <input type="checkbox"/> Drainage |
| <input type="checkbox"/> Grundwasserabsenkung (temporär) | <input checked="" type="checkbox"/> Andere |

Angaben bei Sondierungen

Art der Sondierung

- Baggerschlitze
 Sondierbohrung
 Brunnenbohrung

Geplanter Ausbau (bei Eignung)

- Piezometer
 Entnahmebrunnen
 Rückgabebrunnen
 kein Ausbau/Verfüllung

Bohrung

Bohrfirma _____
Bohrverfahren _____
Anzahl Sondierungen _____
Bohrdurchmesser _____ mm
Bohrtiefe _____ m
Rohrdurchmesser _____ mm
Ableitung des gereinigten Bohrabwassers in
 Grundwasser Vorfluter, Name: _____

Geplante Nutzung

Max. Fördermenge _____ l/min
Installierte Pumpenleistung _____ l/min
Art der Rückgabe _____

Pumpversuch

Max. Fördermenge _____ l/min
Dauer (h/d) _____
Ableitung des gepumpten/gereinigten Wassers in
 Grundwasser Vorfluter, Name: _____

Bemerkungen

Die Offenlegung des Valleinabachs kommt innerhalb der Schutzzonen S2, S3 und Au zu liegen. Geplant ist eine Abdichtung des Bachs, um allfälligen Rutschprozessen im unterliegenden Hang entgegen zu wirken. Das gesamte Projekt befindet sich im Gewässerschutzbereich Au.

Einzureichende Unterlagen

- Übersichtsplan 1:5000 bis 1:25 000 mit eingetragenem Anlagestandort (Format max. A3)
- Situationsplan (ca. 1:500) mit vermassten Sondenstandorten (Format max. A3)
- Bei einer späteren Nutzung der Bohrung/en im Hinblick auf eine Grundwasserentnahme: Bericht mit hydrogeologischer Vorabklärung (Machbarkeitsstudie) gemäss Vollzugshilfe «Vollzugshilfe Wärmepumpenanlagen – Anforderungen und Bewilligungspraxis» (VH-405-01) und Nachweis der öffentlichen Auflage der Grundwasserentnahme und Grundwasserrückgabe inkl. allfällige Einsprachen und Stellungnahme der Gemeinde sind beizulegen.
- Für Anlagen unter dem mittleren Grundwasserspiegel (Anhang 4, Ziff. 211 GSchV): Nachweis Durchflusskapazität > 90 % und Interessendarlegung.
- Für temporäre Grundwasserabsenkungen (z. B. Trockenlegung von Baugruben während der Fundationsarbeiten oder während des Leitungsbaus): Situation und Masse der Baugrube, Absenkungsziel in m ü. M. und Dauer der Absenkung

Unterschrift der Bauherrschaft

Datum

Unterschrift der Bauherrschaft

Stellungnahme der Gemeinde

Bei Brunnenbohrungen (Grundwasserentnahme und -rückgabe):

öffentliche Auflage ist erfolgt von _____ bis _____

Kontaktperson _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum

Unterschrift der Gemeinde

Das vollständig ausgefüllte Gesuch inklusive Beilagen ist in einfacher Ausführung beim Amt für Natur und Umwelt, Ringstrasse 10, 7001 Chur, einzureichen.



Gesuch Entfernung von Hecken oder Feldgehölzen

Gesetzliche Grundlagen

- Art. 18 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 (NHG; SR 451)
- Art. 14 der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz vom 16. Januar 1991 (NHV; SR 451.1)
- Art. 17a Abs. 1, Art. 18 und Art. 19 des Gesetzes über den Natur und Heimatschutz im Kanton Graubünden vom 19. Oktober 2010 (Kantonales Natur- und Heimatschutzgesetz, KNHG; BR 496.000)
- Art. 9 und Anhang 1 der Kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung vom 18. April 2011 (KNHV; BR 496.100)

Eingangsdatum ANU

Begriffserklärung

Bestockte Flächen von mindestens 10 m Länge oder einer Ausdehnung von 30 m² bis 500 m² (inkl. Heckensaum) gelten als Hecken oder Feldgehölze (siehe Anhang).
Bestockte Flächen von über 800 m² unterstehen in der Regel der Waldgesetzgebung. Lassen Sie dies vorgängig vom Forstdienst abklären.
⇒ **Rodungsverfahren** (Amt für Wald und Naturgefahren)

Angaben zum/zur Gesuchsteller/-in und zur Bauherrenvertretung

Gesuchsteller/-in

Name Gemeinde Cazis
Vorname Gian-Andrea Haltiner
Strasse Oberdorf 4
PLZ/Ort 7408 Cazis
Telefon 081 650 04 80
E-Mail gemeinde@cazis.ch

Bauherrenvertretung

Name K + D Landschaftsplanung AG
Vorname Ursina Raschein
Strasse Ringstrasse 37
PLZ/Ort 7000 Chur
Telefon 081 356 37 51
E-Mail ursina.raschein@ljk.ch

Entfernung Hecke/Feldgehölz

Gemeinde Cazis Ort/Flurname Cazis/Valleinabach, Kettbach
Koordinaten 2'752'495 / 1'176'415 Parz. Nr. div.* Länge (m) 10 & 15 Fläche (m²) 300
Betroffene Gehölzarten (Bestimmung durch fachkundige Person) vgl. Anhang Umweltbericht, Datenblätter
Vegetationskartierung, Objekt Nr. 3.

davon Laubholz 80 % Nadelholz 20 %
Müssen Steinhaufen oder Trockenmauern entfernt werden? Ja Nein
Sind Terrainveränderungen vorgesehen? Ja Nein
Sind invasive Neophyten vorhanden? Ja Nein

Falls ja, welche? _____

Hinweis: Werden Neophyten auf einer Bauparzelle festgestellt oder vermutet, muss die kommunale Ansprechperson für invasive Neophyten (KAFIN) von der zuständigen Behörde von Amtes wegen zur Feststellung der invasiven Arten, der erforderlichen Auflagen sowie zur Kontrolle der Einhaltung der Auflagen miteinbezogen werden. Es empfiehlt sich, die KAFIN frühzeitig zu konsultieren.

Begründung für die Entfernung der Hecke/des Feldgehölzes (Standortgebundenheit)

*) = Parz. Nr. 288, 291, 1023

Hochwasserschutzmassnahmen, Vergrösserung des Bachporfils

Unterschrift der Grundeigentümerschaft

Zustimmung der Grundeigentümerschaft zur Entfernung der Hecke/des Feldgehölzes

Name _____

Adresse _____

Datum _____

Unterschrift der Grundeigentümerschaft

Ersatz Hecke/Feldgehölze

Ersatzpflanzung (Realersatz)

Gemeinde Cazis

Ort/Flurname Cazis/Valleinabach, Kettbach

Koordinaten 2°752'495 / 1°176'415

Parz. Nr. div.*

Länge (m) 10 & 15

Fläche (m²) 300

Artenzusammensetzung (Siehe Anhang) ähnl. Artenliste Vegetationskartierung, Objekt Nr. 3 plus Weissdorn, Schwarzdorn und Kreuzdorn

Der Fortbestand der Ersatzpflanzung muss gesichert und sachgemäss gepflegt werden. Der Heckensaum sowie die Pufferzone dürfen nur extensiv bewirtschaftet werden.

Unterschrift der Grundeigentümerschaft

Zustimmung der Grundeigentümerschaft zur Ersatzpflanzung der Hecke/des Feldgehölzes

Name _____

Adresse _____

Datum _____

Unterschrift der Grundeigentümerschaft

monetäre Ersatzabgabe (Ausnahme)

Einzureichende Unterlagen (je drei Exemplare an die Standortgemeinde)

- Vollständig ausgefülltes Gesuchsformular
- Lageplan (Kartenausschnitt 1:25 000)
- Situationsplan: Parzellenplan mit Grundriss Bauvorhaben, zu entfernende(s) Hecke/Feldgehölz (bestockte Fläche, Heckensaum und Pufferzone) sowie Plan mit vorgesehenem Ersatzstandort
- Fotodokumentation

Unterschrift des/der Gesuchstellers/-in

Datum _____

Unterschrift des/der Gesuchstellers/-in

Koordination und Publikation (durch die Gemeinde auszufüllen)

Vertretung der Gemeinde _____ Funktion _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ist das Gesuch mit einem bewilligungspflichtigen Bauvorhaben verbunden? Ja Nein

Zone gemäss Zonenplan _____

geschützt im GGP Eintrag im kantonalen Biotopinventar

Die öffentliche Auflage ist gleichzeitig mit dem Baugesuch im Publikationsorgan der Gemeinde sowie im Kantonsamtsblatt zu publizieren (Vorlagen für die Publikation siehe www.anu.gr.ch).

– Publikation im Amtsblatt der Gemeinde: von _____ bis _____

– Publikation im Kantonsamtsblatt: von _____ bis _____

Die Gesuchsunterlagen sind dreifach weiterzuleiten an:

BIB ⇒ Amt für Natur und Umwelt, Ringstrasse 10, 7001 Chur

BAB ⇒ Amt für Raumentwicklung, Ringstrasse 10, 7001 Chur

Unterschrift der Gemeinde

Datum

Unterschrift der Gemeinde

Anhang

Auszug aus der Kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung

Art. 9 Hecken und Feldgehölze

¹ Als Hecken oder Feldgehölze gelten Flächen, soweit es sich nicht um Wald handelt, welche mit mindestens fünf Jahre alten, vorwiegend einheimischen Sträuchern und Bäumen bestockt sind, eine Flächenausdehnung von mindestens 30 m² oder eine Länge von mindestens 10 m aufweisen.

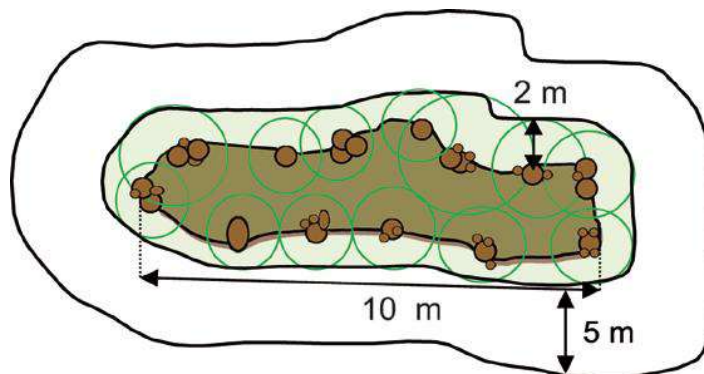
² Die Fläche der Hecken und der Feldgehölze wird von der Verbindungslinie von Stockmitte zu Stockmitte der äussersten Bäume oder bei Sträuchern vom Zentrum der Stockausschläge (bestockte Fläche) und zusätzlich einem Streifen von 2 m Breite (Heckensaum) gebildet. Die Flächenausdehnung der Hecken und Feldgehölze sowie deren Ersatz werden nach Anhang 1 ermittelt.

³ Die Pflege der Hecken und Feldgehölze erfolgt in Absprache und nach den Anweisungen des zuständigen Forstdienstes. Dieser kontrolliert die Heckenpflegeleistungen im Rahmen seiner hoheitlichen Aufgaben.

Anhang 1

Hecken und Feldgehölze richtig messen

Hecken und Feldgehölze bestehen aus der bestockten Fläche inklusive Heckensaum. Die bestockte Fläche wird von der Verbindungslinie von Stockmitte zu Stockmitte der äussersten Bäume oder bei Sträuchern vom Zentrum der Stockausschläge und der Heckensaum vom Perimeter der bestockten Fläche aus eingemessen. Besteht zwischen bestockten Flächen ein Abstand von weniger als 10 m, gelten die Flächen als eine Fläche. Die Pufferzone im Sinne von Artikel 14 Absatz 2 Litera d der Eidgenössischen Verordnung über den Natur- und Heimatschutz 1) wird vom Perimeter des Heckensaumes aus eingemessen. Sie hat in der Regel eine Breite von 5 m.



Realersatz

Beim Ersatz von Hecken und Feldgehölzen ist darauf zu achten, dass genügend Fläche für den 2 m breiten Heckensaum zur Verfügung steht.

Ersatzpflanzungen von Hecken sind mit einheimischen und standortgerechten Sträuchern und einzelnen Bäumen vorzunehmen. Es sind verschiedene Strauch- und Baumarten zu verwenden. Der Anteil an Dornen tragenden Sträuchern muss mindestens 20 Prozent der Gehölze ausmachen.

Richtlinie NHG-Ersatzmassnahmen

Die Ermittlung der gesetzlichen Ersatzpflicht und die Bewertung der Ersatzmassnahmen richten sich nach der Richtlinie zur Bemessung der Ersatzpflicht und zur Bewertung von Ersatzmassnahmen bei Eingriffen in schutzwürdige Biotop oder in geschützte Landschaften vom 30. Januar 2018 (Richtlinie NHG-Ersatzmassnahmen). Die Ansätze für die Bezifferung einer Ersatzabgabe sind im Anhang 6 der Richtlinie NHG-Ersatzmassnahmen festgelegt.



Amt für Natur und Umwelt

Uffizi per la natira e l'ambient

Ufficio per la natura e l'ambiente



GR-EBA-DQ1ERU

Entsorgungserklärung für Bauabfälle

ID, Status, Zeitstempel	GR-EBA-DQ1ERU - Eingereicht am 24.02.2026 08:53		
Bauherrschaft	Gemeinde Cazis - Oberdorf 4 Cazis luciano.giovanoli@holinger.com 0622877866	Vertreter Bauherrschaft	HOLINGER AG Luciano Giovanoli Bahnhofquai 2 Postfach Olten luciano.giovanoli@holinger.com 0622877866
Lage	Gemeinde: Cazis, Parzelle: 288,893,1270,1211,97,1212,1213,1208,99,98,88,52,346,33,34,1288,13,14,1233,11,1201,210,1023,291,293		
Bauobjekt	<ul style="list-style-type: none">• Sonstige• Abbruch / Teilabbruch• Andere bauliche Massnahmen• Neubau• Erweiterung• Umbau <p>Von: 01.11.2026 Bis: 31.12.2029 Baujahr (bzw. Baubeginn bei Neubauten) 2026</p>		
Beschrieb Bauvorhaben	Hochwasserschutzprojekt Kettbach, Realisierung in Etappen gemäss Technischem Bericht		
Hinweis an Baubewilligungsbehörde	Diese Entsorgungserklärung wird zusätzlich durch das Amt für Natur und Umwelt beurteilt. Die Beurteilung erfolgt innerhalb des Online-Services sobald die Prüfung durch die Gemeinde erfolgt ist und die Erklärung im Service gutgeheissen wurde. Eine Zustellung in Papierform ist nicht erforderlich.		
Beilagen	505.5-A.009_Umweltbericht_Optimized.pdf 505.5-A.230_Sit_Monté.pdf 505.5-A.220_Sit_Dorf.pdf 505.5-A.101_Übersicht_gross.pdf 505.5-A.210_Sit_Valleinabach.pdf <i>Alle hochgeladenen Beilagen sind dem Ausdruck zusätzlich in Papierform beizulegen</i>		
Eingereicht von (Email)	luciano.giovanoli@holinger.com		
Eingereicht am	24.02.2026 08:52:55		
Gemeinde genehmigt am	-		
ANU genehmigt am	-		
PDF erzeugt am	24.02.2026 08:53:18, Rolle: Gesuchsteller		

Basisangaben

▼ Mehr Informationen

Bauabfall in m3 (geschätzt)

<input type="checkbox"/> Rückbaumaterial Gebäude	<input type="text"/>	geschätzte Menge
<input type="checkbox"/> Abgetragener Oberboden (Humusschicht)	<input type="text"/>	geschätzte Menge
<input type="checkbox"/> Aushub	<input type="text"/>	geschätzte Menge
<input checked="" type="checkbox"/> Strasse/Belag	150	geschätzte Menge
<input checked="" type="checkbox"/> Gleisaushub	50	geschätzte Menge

Gesamtbauabfall in m3


200

Besteht für das anfallende Rückbaumaterial ein begründeter Verdacht auf nutzungsbedingte Belastungen (z.B. Ölverschmutzung der Bodenplatte in einer Werkstatt)?

Ja Nein

Das Bauvorhaben erfordert möglicherweise Bodenabtrag im Prüfperimeter für chemische Bodenbelastungen. Die eventuell betroffene(n) Belastungsgruppe(n) ist/sind im Kartenausschnitt ersichtlich. Bitte geben Sie uns an ob das Bauvorhaben den Prüfperimeter für chemische Bodenbelastungen tangiert.

Tangiert das Bauvorhaben den Prüfperimeter für chemische Bodenbelastungen?

Detaillierte Informationen zu den Parzellen 

Parzelle 288 [Auf Karte anzeigen](#) 

Ja Nein 

Parzelle 1208 [Auf Karte anzeigen](#) 

Ja Nein 

Parzelle 99 [Auf Karte anzeigen](#) 

Ja Nein 

Parzelle 52 [Auf Karte anzeigen](#) 

Ja Nein 

Parzelle 346 [Auf Karte anzeigen](#) 

Ja Nein 

Parzelle 33 [Auf Karte anzeigen](#) 

Ja Nein 

Parzelle 34 [Auf Karte anzeigen](#) 

Ja Nein 

Parzelle 1288 [Auf Karte anzeigen](#) 

Ja Nein 

Parzelle 11 [Auf Karte anzeigen](#) 

Ja Nein 

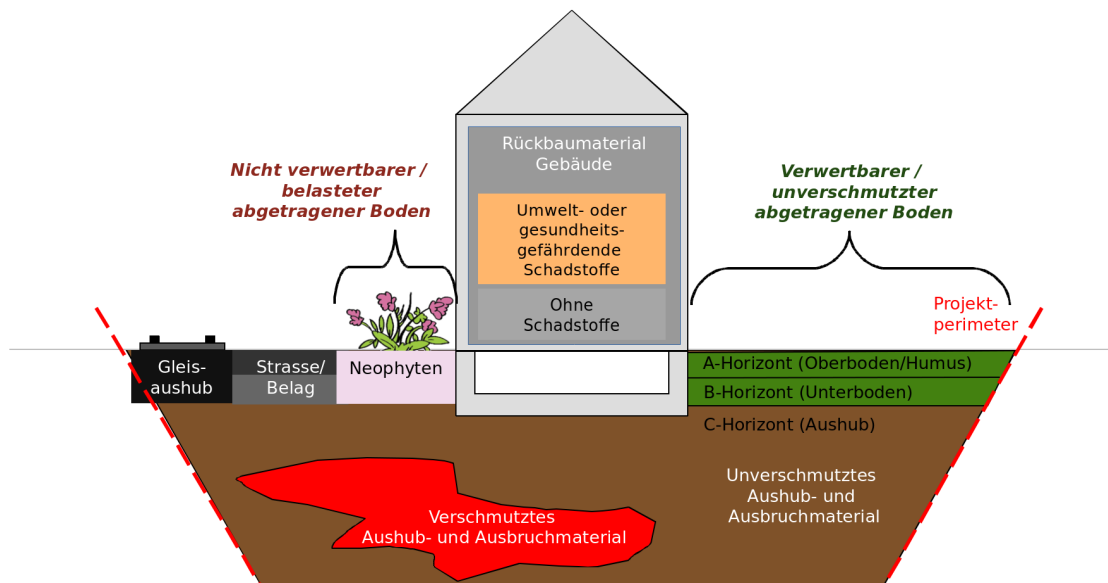
Parzelle 1201 [Auf Karte anzeigen](#) 




Ja Nein 




Entsorgungskonzept

Dieses Formular enthält Angaben über die geplante Entsorgung sämtlicher Bauabfälle. Es wird im Baubewilligungsverfahren vor Baubeginn erstellt und der Bewilligungsbehörde eingereicht





▼ Mehr Informationen







Abfallart	Entsorgungskategorie und -Weg gemäss VVEA	Mengen		Entsorgungsort (Anlage, Ort, Firma)
		m ³ (fest)	t	
Abgetragener Boden	unbelastet  17 05 04  Möglichst vollständige Verwertung als Boden (gemäss Art. 18 VVEA und Vollzugshilfe Verwertung «Bodenschutz beim Bauen», Modul «Beurteilung von Boden im Hinblick auf dessen Verwertung»). Wenn Boden aufgrund seiner Eigenschaften ungeeignet für eine Verwertung: Ablagerung auf einer Deponie gemäss Anhang 5 VVEA.	0	0	
	Schwach belastet  17 05 93 Verwertung gemäss Vollzugshilfe «Bodenschutz beim Bauen», Modul «Beurteilung von Boden im Hinblick auf dessen Verwertung»). Wenn keine Verwertung möglich: Deponie Typ B oder Verwendung gemäss Anhang 4 VVEA als Rohmaterial für die Zementherstellung.	0	0	
	Wenig belastet, B-Material 17 05 96 ak Deponie Typ B	0	0	


Abfallart	Entsorgungskategorie und -Weg gemäss VVEA	Mengen		Entsorgungsort (Anlage, Ort, Firma)
		m ³ (fest)	t	
	Stark belastet, E-Material 17 05 90 akb Deponie Typ E	0	0	
	Mit gefährlichen Stoffen belastet, > E-Material 17 05 03 S Bodenwäsche / Zementwerk / Thermische Behandlung	0	0	
	Mit Neophyten belastet (Abfall-Code je nach chemischer Belastung), als Neophytenbelastet beim Entsorgungsort zu deklarieren Deponie Typ B / E / beim FSKB gemeldete Kiesgruben (und wenn nicht Essigbaum oder Knöterich: auf intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen)	0	0	
	unbelastet  17 05 04  Möglichst vollständige Verwertung als Boden (gemäss Art. 18 VVEA und Vollzugshilfe Verwertung «Bodenschutz beim Bauen», Modul «Beurteilung von Boden im Hinblick auf dessen Verwertung»). Wenn Boden aufgrund seiner Eigenschaften ungeeignet für eine Verwertung: Ablagerung auf einer Deponie gemäss Anhang 5 VVEA.	0	0	
	Schwach belastet  17 05 93 Verwertung gemäss Vollzugshilfe «Bodenschutz beim Bauen», Modul «Beurteilung von Boden im Hinblick auf dessen Verwertung»). Wenn keine Verwertung möglich: Deponie Typ B oder Verwendung gemäss Anhang 4 VVEA als Rohmaterial für die Zementherstellung.	0	0	
	Wenig belastet, B-Material 17 05 96 ak Deponie Typ B	0	0	
	Stark belastet, E-Material 17 05 90 akb Deponie Typ E	0	0	
	Mit gefährlichen Stoffen belastet, > E-Material 17 05 03 S Bodenwäsche / Zementwerk / Thermische Behandlung	0	0	

Unterboden (B-Horizont, i.d.R. ca. 20-100 cm)



Abfallart	Entsorgungskategorie und -Weg gemäss VVEA	Mengen		Entsorgungsort (Anlage, Ort, Firma)	
		m ³ (fest)	t		
	Mit Neophyten belastet (Abfall-Code je nach chemischer Belastung), als Neophytenbelastet beim Entsorgungsort zu deklarieren Deponie Typ B / E / beim FSKB gemeldete Kiesgruben (und wenn nicht Essigbaum oder Knöterich: auf intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen)	0	0		
Ausgehobener Untergrund	Aushub- und Ausbruchmaterial (C-Horizont)	unverschmutzt, A-Material  17 05 06	0	0	
		Möglichst vollständige Verwertung gemäss Art. 19 VVEA als Baustoff auf Baustellen oder Deponien; als Rohstoff für die Herstellung von Baustoffen; für die Wiederauffüllung von Materialentnahmestellen; für bewilligte Terrainveränderungen. Falls keine Verwertung möglich: Ablagerung auf Deponie Typ A			
		Schwach verschmutzt (T-Material)  17 05 94	0	0	
		Möglichst vollständig zu verwerten: als Rohstoff für hydraulisch oder bituminös gebundene Baustoffe; als Baustoff auf Deponien Typ B-E; als Ersatzrohmaterial für die Herstellung von Zementklinker; auf belasteten Standorten, auf denen das Material anfällt.			
		Wenig verschmutzt, B-Material  17 05 97 ak	0	0	
		Bodenwäsche / Zementwerk / Deponie Typ B			
		Stark verschmutzt, E-Material  17 05 91 akb	0	0	
	Bodenwäsche / Zementwerk / Deponie Typ E				
	Mit gefährlichen Stoffen belastet, S-Material 17 05 05 S	0	0		
	Bodenwäsche / Zementwerk / Thermische Behandlung				
	Mit Neophyten belastet, Abfall-Code je nach chemischer Belastung, als Neophytenbelastet beim Entsorgungsort zu deklarieren Deponie Typ B / E / beim FSKB gemeldete Kiesgruben / Bodenwäsche	0	0		






Abfallart		Entsorgungskategorie und -Weg gemäss VVEA	Mengen		Entsorgungsort (Anlage, Ort, Firma)
			m ³ (fest)	t	
Strasse / Belag	Ausbauasphalt	< 250 mg PAK/kg  17 05 02 Als Rohstoff für die Herstellung von Baustoffen zu verwerten. Falls keine Verwertung möglich: Ablagerung auf Deponie Typ B.	150	0	Wiederverwertung vorgesehen
		> 250 mg und <= 1000 mg PAK/kg 17 03 01 ak Verwertung im Belagswerk gemäss Art. 52 VVEA / Deponie Typ E (ab 2026 nur noch thermische Entsorgung)	0	0	
		>= 1000 mg PAK/kg 17 03 03 S Thermische Entsorgung, Deponie Typ E (ab 2028 nur noch thermische Entsorgung)	0	0	
	Strassenaufbruch (U)	Nicht gebundene Fundationsschichten und stabilisierte Fundations- und Tragschichten  17 01 98 Als Rohstoff für die Herstellung von Baustoffen zu verwerten. Falls keine Verwertung möglich: Ablagerung auf Deponie Typ B.	300	0	Wiederverwertung vorgesehen
Gleisaushub	Gleisaushub	unverschmutzter Gleisaushub  17 05 08 Möglichst vollständige Verwertung gemäss Art. 19 VVEA als Baustoff auf Baustellen oder Deponien; als Rohstoff für die Herstellung von Baustoffen; für die Wiederauffüllung von Materialentnahmestellen; für bewilligte Terrainveränderungen. Falls keine Verwertung möglich: Ablagerung auf Deponie Typ A	50	0	Wiederverwertung vorgesehen
		schwach verschmutzter Gleisaushub  17 05 95 möglichst vollständig zu verwerten: als Rohstoff für hydraulisch oder bituminös gebundene Baustoffe; als Baustoff auf Deponien Typ B-E; als Ersatzrohmaterial für die Herstellung von Zementklinker; auf belasteten Standorten, auf denen das Material anfällt	0	0	
		wenig verschmutzter Gleisaushub, B-Material 17 05 98 ak Deponie Typ B	0	0	





Abfallart	Entsorgungskategorie und -Weg gemäss VVEA	Mengen		Entsorgungsort (Anlage, Ort, Firma)
		m ³ (fest)	t	
	stark verschmutzter Gleisaushub, E-Material 17 05 92 akb Deponie Typ E / Bodenwäsche / Zementwerk	0	0	
	Gleisaushub, durch gefährliche Stoffe belastet, > E-Material 17 05 07 S Bodenwäsche / Zementwerk	0	0	
Bausubstanz / Gebäude	Betonabbruch unverschmutzter Betonabbruch (U-Beton) 17 01 01 als Rohstoff für die Herstellung von Baustoffen oder als Baustoff auf Deponien zu verwerten. Falls keine Verwertung möglich: Ablagerung auf Deponie Typ B.	250	0	Wiederverwertung vorgesehen
	schwach verschmutzter Betonabbruch (T-Beton) 17 01 01 Verwertung als Rohstoff für Herstellung von Baustoffen oder als Baustoff auf Deponien	0	0	
	wenig verschmutzter Betonabbruch (B-Beton) 17 09 04 ak Bodenwäsche / Zementwerk / Deponie Typ B	0	0	
	stark verschmutzter Betonabbruch (E-Beton) 17 09 04 ak Bodenwäsche / Zementwerk / Deponie Typ E	0	0	
	Betonabbruch, der PCB enthält (S-Beton) 17 09 02 S Bodenwäsche / Zementwerk	0	0	
	Betonabbruch, der durch gefährliche Stoffe verunreinigt ist (S-Beton) bzw. 17 09 03 S Bodenwäsche / Zementwerk	0	0	
	Mischabbruch Gemisch aus ausschliesslich mineralischen Bauabfällen wie Backsteine, Ziegel, Mauerwerk mit Verputz, Kalksandstein, Beton, Natursteine etc. 17 01 07 Möglichst vollständig als Rohstoff für die Herstellung von Baustoffen zu verwerten. Falls keine Verwertung möglich: Ablagerung auf Deponie Typ B.	0	5	evtl. Kleinmengen, Wiederverwertung vorgesehen



Abfallart	Entsorgungskategorie und -Weg gemäss VVEA	Mengen		Entsorgungsort (Anlage, Ort, Firma)	
		m ³ (fest)	t		
	Ziegelbruch (Dachziegel)	Möglichst vollständig als Rohstoff für die Herstellung von Baustoffen zu verwerten  17 01 02 Falls keine Verwertung möglich: Ablagerung auf Deponie Typ B.	0	0	
Weitere Bauabfälle (unverschmutzt)	Bauabfälle aus dem Umbau / Rückbau, welche keine spezifische Schadstoffbelastung aufweisen	Gips 17 08 02 Gipsrecycling, Deponie Typ B	0	0	
		Gips mit organischen Anteilen (z.B. Schilfrohr) 17 08 02 Bausperrgutsortieranlage, Deponie Typ B bzw. Typ E (wenn > 5% org. Anteil)	0	0	
	Glas (Glasbruch / Flachglas) 17 02 02 Flachglasrecycling / Deponie Typ B	0	0		
	Altholz (Konstruktions-, Ausbau-, Restholz, Holzmöbel), ohne gefährliche Stoffe 17 02 96 ak KVA, Altholzfeuerung (Holz aus Aussenbereich und von Dachkonstruktionen muss vor Entsorgung in Altholzfeuerung untersucht werden), Recycling (Holz muss vorgängig untersucht werden)	0	0		
	Kunststoffe (sauber, sortenrein) 17 02 03 KVA / Kunststoffrecycling	0	5	Kleinmengen (Rohre), KVA vorgesehen	
	Kupfer, Bronze, Messing - unverschmutzt 17 04 01 Recycling / Schmelzwerk	0	0		
	Aluminium unverschmutzt 17 04 02 Recycling / Schmelzwerk	0	0		
	Blei unverschmutzt 17 04 03 Recycling / Schmelzwerk	0	0		
	Zink unverschmutzt 17 04 04 Recycling / Schmelzwerk	0	0		
	Eisen und Stahl unverschmutzt 17 04 05 Recycling / Schmelzwerk	0	0		
	Zinn unverschmutzt 17 04 06 Recycling / Schmelzwerk	0	0		
	Gemischte Metalle unverschmutzt 17 04 07	0	5	Kleinmengen (Geländer, Schwemmholzrechen)	

Abfallart	Entsorgungskategorie und -Weg gemäss VVEA	Mengen		Entsorgungsort (Anlage, Ort, Firma)	
		m ³ (fest)	t		
	Recycling / Schmelzwerk			etc.), Recycling vorgesehen	
	unverschmutzte Altmetallkabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen 17 04 11 ak Recycling / Schmelzwerk	0	0		
	Mineralisches Dämmmaterial (Steinwolle, Glaswolle...), ohne Schadstoffe 17 06 04 Recycling, Deponie Typ B	0	0		
	Organisches Dämmmaterial (EPS, XPS, PUR...), ohne Schadstoffe 17 06 04 KVA	0	0		
	brennbare Abfälle, die nicht stofflich verwertbar sind 17 09 98 KVA	0	0		
	unsortierte Bauabfälle, Bausperrgut 17 09 04 ak Bausperrgutsortieranlage	0	0		
	Schadstoffhaltige Baustoffe	Asbesthaltige Abfälle	Mineralische Abfälle mit gebundenen Asbestfasern (z.B. unzerstörte Materialien aus Asbestzement wie Dach-, Fassadenplatten etc.) 17 06 89 Deponie Typ B bzw. gemäss VVEA- Vollzugshilfeteil «Entsorgung asbesthaltiger Abfälle»	0	0
Bauabfälle mit freien oder sich freisetzen den Asbestfasern (z. B. abgetragener Fliesenkleber, Materialien mit schwach gebundenem Asbest etc.) und nicht- mineralische asbesthaltige Abfälle (z. B. Kunststoffbeläge) 17 06 05 S Deponie Typ E bzw. gemäss VVEA- Vollzugshilfeteil «Entsorgung asbesthaltiger Abfälle»			0	0	
Fugendichtungsmassen, Beschichtungen / Anstriche		PCB-haltige Fugendichtungen und Anstriche/Beschichtungen 17 09 02 S <= 10'000 mg/kg PCB: KVA > 10'000 mg/kg PCB: Sonderabfallverbrennungsanlage (SAVA)	0	0	
		CP-haltige Fugendichtungen 17 09 03 S	0	0	

Abfallart	Entsorgungskategorie und -Weg gemäss VVEA	Mengen		Entsorgungsort (Anlage, Ort, Firma)
		m ³ (fest)	t	
	<= 10'000 mg/kg CP: KVA > 10'000 mg/kg CP: Sonderabfallverbrennungsanlage (SAVA)			
Schlacke aus Gebäuden	Schlacke aus Gebäuden (Schüttungen in Holzbalkendecken, Schlackewände, Schlackesteine etc.) 17 09 04 ak 17 09 03 S Ablagerung gemäss Zusammensetzung und chemischer Belastung (ggf. nach thermischer Behandlung) auf Deponie Typ B / Typ E oder KVA	0	0	
Brennbare teerhaltige Baustoffe	PAK-haltige Korkdämmungen, Dachpappen, Dichtungsbahnen, Kleber, Fugendichtungen, Anstriche / Beschichtungen 17 06 03 S KVA, Zementwerk, thermische Verwertung (Dachpappen und Dichtungsbahnen nicht als Monoabfall anliefern)	0	0	
Teerkork 	PAK-haltige Korkdämmungen 17 02 98 S KVA, Zementwerk, thermische Verwertung	0	0	
Holz mit Schadstoffen	Problematische Holzabfälle (mit Holschutzmitteln behandelt oder halogen-organisch beschichtet oder mit Blei-Anstrich, z.B. Holz aus dem Aussenbereich und Eisenbahnschwellen) 17 02 98 S KVA, Zementwerk	0	0	
Schadstoffhaltige Dämmstoffe	FCKW-, HFCKW- oder HFCKW-haltige Dämmstoffe, insbesondere Sandwichplatten aus PUR und Phenolharzschaum, Dämmungen von stationären Kühlanlagen, Rohrdämmungen aus PUR 17 06 03 KVA (nach möglichst zerstörungsfreiem Rückbau). Falls nicht direkt verbrennbar: Behandlung bei einem bewilligten Entsorgungsunternehmen.	0	0	
Metall mit schadstoffhaltigem Anstrich 	Metalle mit PCB-, PAK- oder schwermetallhaltigen Korrosionsschutzanstrichen 17 04 09 S	0	0	

Abfallart	Entsorgungskategorie und -Weg gemäss VVEA	Mengen		Entsorgungsort (Anlage, Ort, Firma)	
		m ³ (fest)	t		
	Kleinere Bauteile ohne vorgängige Analyse ins Recycling/Schmelzwerk. Analyse bei grossen Bauteilen gemäss VVEA-Vollzugshilfeteil «Ermittlung von Schadstoffen». Bei > 2 g PCB/Tonne muss die Beschichtung vorgängig entfernt werden.				
	Sportplatzbeläge vor 1994 elastische Sport- und Leichtathletikbahnen und Kunstrasen gemäss chemischer Belastung 17 05 03 S Thermische Entsorgung gemäss Hg-Analyse in KVA, Zementwerk oder andere bewilligte Anlage	0	0		
Geräte und Installationen	Geräte und Installationen (mit oder ohne Schadstoffe) 	Heizungs-, Lüftungs-, Klima-Installationen  Metall: Recycling / Brennbares: KVA	0	0	
		Elektro-Installationen 16 02 13 ak Die elektrischen Geräte sind gemäss den Vorgaben der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) zu entsorgen. Bei Schadstoffhinweisen ist die Entfernung / Entsorgung dieser Geräte / Installationen mit einer Fachperson zu klären.	0	0	
		Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten 16 02 09 S Die elektrischen Geräte sind gemäss den Vorgaben der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) zu entsorgen. Bei Schadstoffhinweisen ist die Entfernung / Entsorgung dieser Geräte / Installationen mit einer Fachperson zu klären.	0	0	
		Gebrauchte Geräte, die PCB enthalten oder damit verunreinigt sind, mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 fallen 16 02 10 Die elektrischen Geräte sind gemäss den Vorgaben der Verordnung über	0	0	

Abfallart	Entsorgungskategorie und -Weg gemäss VVEA	Mengen		Entsorgungsort (Anlage, Ort, Firma)
		m ³ (fest)	t	
	die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) zu entsorgen. Bei Schadstoffhinweisen ist die Entfernung / Entsorgung dieser Geräte / Installationen mit einer Fachperson zu klären.			
	Gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe, H-FCKW oder H-FKW enthalten 16 02 12 S 	0	0	
	Die elektrischen Geräte sind gemäss den Vorgaben der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) zu entsorgen. Bei Schadstoffhinweisen ist die Entfernung / Entsorgung dieser Geräte / Installationen mit einer Fachperson zu klären.			
	Gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten 16 02 11 ak 	0	0	
	Die elektrischen Geräte sind gemäss den Vorgaben der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) zu entsorgen. Bei Schadstoffhinweisen ist die Entfernung / Entsorgung dieser Geräte / Installationen mit einer Fachperson zu klären.			
	Batterien und Akkus 16 06 98 S 	0	0	
	Die elektrischen Geräte sind gemäss den Vorgaben der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) zu entsorgen. Bei Schadstoffhinweisen ist die Entfernung / Entsorgung dieser Geräte / Installationen mit einer Fachperson zu klären.			
	Quecksilber in Schaltern, Thermometern etc. 17 09 01 S 	0	0	
	Die elektrischen Geräte sind gemäss den Vorgaben der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und			

Abfallart	Entsorgungskategorie und -Weg gemäss VVEA	Mengen		Entsorgungsort (Anlage, Ort, Firma)
		m ³ (fest)	t	
	elektronischer Geräte (VREG) zu entsorgen. Bei Schadstoffhinweisen ist die Entfernung / Entsorgung dieser Geräte / Installationen mit einer Fachperson zu klären.			
	Quecksilberhaltige Leuchtmittel 20 01 21 S 	0	0	
	Die elektrischen Geräte sind gemäss den Vorgaben der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG) zu entsorgen. Bei Schadstoffhinweisen ist die Entfernung / Entsorgung dieser Geräte / Installationen mit einer Fachperson zu klären.			
	Radioaktive Brandmelder, Schalter mit radioaktiver Leuchtfarbe, Keramikplatten mit radioaktiver Glasur. Die fachgerechte Entsorgung radioaktiver Materialien ist in der Wegleitung "Radiologische Altlasten in Liegenschaften" des BAG Text des BAG geregelt. 	0	0	
Weitere Materialien		0	0	
		0	0	
		0	0	
		0	0	
		0	0	

Verwertungspflicht (Begründung):

Wenn keine Verwertung sondern die Deponierung der mit * bezeichneten Abfallkategorien vorgesehen ist, ist dies hier zu begründen:

Einreichen

Entsorgungserklärung

Die Pflicht zur Erstellung eines Entsorgungskonzeptes und -nachweises nach Art. 16 VVEA und die damit verbundenen Abklärungen sind eine Konkretisierung der allgemeinen umweltrechtlichen Auskunftspflicht (Art. 46 Abs. 1 USG). Nach letzterer Bestimmung ist jedermann verpflichtet, den Behörden die für den Vollzug erforderlichen Auskünfte zu erteilen, nötigenfalls Abklärungen durchzuführen oder zu dulden.

Die vorsätzliche Verweigerung dieser Angaben oder die Angabe unrichtiger Daten und Auskünfte wird mit Busse bis zu CHF 20 000 bestraft (Art. 61 Abs. 1 Bst. o USG). Ebenfalls strafbar sind die fahrlässige Begehung sowie Versuch und Helferschaft (Art. 61 Abs. 2 und 3 USG).

Wer beim Erteilen einer Auskunft oder eines Nachweises schriftlich falsche Angaben macht, indem er oder sie z.B. geschönte Dokumente über Schadstoffe oder gefälschte Belege einreicht, erfüllt zudem den Tatbestand der Urkundenfälschung im Sinne von Art. 251 Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB, SR 311.0). Ist Art. 251 StGB erfüllt, wird die erwähnte Strafbestimmung nach dem USG verdrängt. Diese Widerhandlung wird grundsätzlich mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft, nur in besonders leichten Fällen kann auf Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe erkannt werden.

Werden darüber hinaus Vorschriften über die Entsorgung von Abfällen verletzt, können weitere Strafbestimmungen zur Anwendung kommen (vgl. insbesondere Art. 60 Abs. 1 Bst. n-p USG bezüglich der Verletzung von Vorschriften über Sonderabfälle sowie Art. 61 Abs. 1 Bst. f-k USG).

Weniger: Rechtsbelehrung

Ich, , bestätige, dass die Angaben in dieser **Entsorgungserklärung** für Bauabfälle vollständig sind, der Wahrheit entsprechen und ich die Rechtsbelehrung gelesen und verstanden habe.

Bestätigung

Das Formular wurde erfolgreich erfasst. Es muss separat bei der Bewilligungsbehörde eingereicht werden.

Das Gesuch wird durch das ANU beurteilt.

Entscheid Gemeinde

Person

Bemerkung

Entsorgungsnachweis erforderlich [i](#)

Entscheid ANU

Person

Bemerkung

Entsorgungsnachweis erforderlich [i](#)